

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

der Jahreswechsel steht vor der Tür, und sicherlich werden Sie – wie ich auch – ein bisschen Resümee ziehen: Wie war das Jahr 2014, was kommt auf uns zu im neuen Jahr? Nun, für mich war das abgelaufene Jahr sehr, sehr spannend. Neu im Amt als Oberbürgermeister meiner Heimatstadt: ein tolles Gefühl, sehr viel Stolz, aber auch sehr viel Arbeit. Der Start war zugegebenermaßen nicht der erwünschte: Tiefgaragenbrand, eine Kindertagesstätte ist abgebrannt. Aber ich glaube, wir haben gezeigt - gemeinsam in der Verwaltung -, dass es möglich ist, mit viel Anstrengung das Ganze gut zu richten. Die Tiefgaragen sind fast alle wieder benutzbar zum Weihnachtsgeschäft gewesen, und die Planungen für unsere Kindertagesstätte laufen auf Hochtouren.

Nun, fürs neue Jahr wünschen wir uns natürlich so etwas nicht. Die Planungen für den Haushalt werden jetzt angegangen - wofür wird Geld ausgegeben -, und ein paar Schwerpunkte werden gesetzt. Infrastruktur ist so ein Schwerpunkt. Wir machen weiter im Ausbau unserer Schulen, im Ausbau unserer Straßen. Es wird eine neue kulturelle Veranstaltungshalle in Braunschweig geben und ein soziokulturelles Zentrum. Nach Jahren der Diskussion wird es jetzt konkret. Ich freue mich ganz besonders, dass die Jugendherberge kommen wird im Jahr 2015. Ein Projekt, an dem ich auch mitwirken durfte von Anfang an.

Ein bisschen geärgert habe ich mich schon über die Kritik, dass wir möglicherweise weniger im Bereich der Bildung investieren. Das Gegenteil ist der Fall. Noch nie hat die Stadt Braunschweig so viel Geld ausgegeben und wird ausgeben wie jetzt. Es wird weitergemacht mit der Schulsanierung. Mehrere zig Millionen werden ausgegeben für alle Schultypen. Der Ausbau in der Schulkindbetreuung wird weitergehen. Die dritte Kraft in der Krippe kommt und vieles, vieles mehr. Darauf wird man sich verlassen können.

Insgesamt wollen wir das Thema Stadtentwicklung voran bringen. Wir arbeiten an einem Konzept mit Ihnen, mit vielen Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt, Stadtentwicklung gemeinsam zu gestalten, gemeinsam die Schwerpunkte zu legen. Und wir werden das auch regional miteinander vernetzen. Fürs kommende Jahr erwarte ich mir auch hier endlich klare Regelungen und Neuigkeiten, wie es mit unserer Region nach außen und nach innen weitergeht. Die Gespräche sind sehr ermutigend, aber sie müssen zu konkreten Ergebnissen führen. Die Stadt Braunschweig ist bereit, mit den Partnern in den Nachbarstädten und Gemeinden eng zusammen zu arbeiten, auch gerne bilateral. Wir bringen den Wohnungsbau voran. Wir werden viel investieren für gute Gewerbegebiete, damit wir gute Arbeitsplätze haben und entsprechende Steuereinnahmen.

Das alles wird nicht leichter. Das Geld wird nicht mehr, nein, im Gegenteil, es wird in den nächsten Jahren weniger werden. Aber ich bin sicher, mit viel Kreativität innerhalb der Verwaltung und mit Ihrer Beteiligung werden wir das gut hinkriegen. Braunschweig ist auf einem guten Weg. Wir sind eine starke Stadt mit starken Bürgerinnen und Bürgern und einem guten Bürgersinn. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für das kommende Jahr persönlich alles Gute und unserer Stadt Braunschweig auch eine gute Zukunft.